



#### Dr. Kurt Hochstuhl

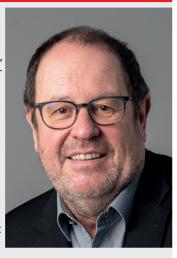
## Listenplatz 1

## Archivar, Leiter des Staatsarchivs Freiburg

Fraktionsvorsitzender seit 2014, Stadtrat, Präsident des Südbadischen Handballverbands

Unseren Kindern und Enkelkindern eine menschen- und umweltgerechte Zukunft zu hinterlassen, ist die Aufgabe unserer Zeit, die entsprechend konsequentes Handeln gerade auf kommunaler Ebene erfordert.

Dafür möchte ich mit aller Kraft und Überzeugung beitragen.



#### **Ulrike Mitzel**

## Listenplatz 2

#### Verwaltungsfachangestellte,

Stadträtin, Vorsitzende Turnvereins Geroldsau 1919 e.V.

Ich sehe die Stadt vorrangig für den Bürger unter Berücksichtigung der Belange als Kurstadt. Zur Entlastung der Innenstadt brauchen wir einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr, ein weiter ausgebautes Radwegenetz, sowie ein Fahrradverleihsystem. Baden-Baden muss wieder Einkaufsstadt für seine Bürger werden, dazu zählen auch gebührenfreie Parkplätze



in den Ortsteilen sowie die Stärkung des Innenstadthandels durch die Einführung von Bonuskarten. Weiterhin liegt mir die Tätigkeit der Ehrenamtsbeauftragten am Herzen, deren Aufgaben weiter ausgebaut werden müssen.

#### Paul Haußmann

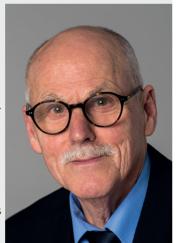
#### Polizeibeamter a.D.

Vors. des Ortsvereins Baden-Baden

Wichtig für mich ist eine sozialgerechte Politik für die Menschen auf der Straße, mehr Pflegepersonal und bessere Bezahlung. Ich wünsche mir mehr Unterstützung der hiesigen Handwerksbetriebe durch Aufträge der öffentlichen Hand. Die Integration von anerkannten Asylbewerbern muss verstärkt, der Asylmissbrauch bekämpft werden.

Ein aktiver Tierschutz vor Ort ist mir ein Anliegen.

## Listenplatz 3



## Karin Fierhauser-Merkel

## Schulrektorin, Stadträtin

Vors. TVS 1907 Baden-Baden

Die Stärkung der Vereine und des Ehrenamts sind mir genauso wichtig wie ein lebenswertes Baden-Baden in der Kernstadt. Junge Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum, ausreichend Betreuungsplätze in Kitas und eine gesicherte Nachmittagsbetreuung der Grundschulkinder.



#### **Werner Henn**

## Listenplatz 5

#### Listenplatz 6

#### **TV Redakteur**

Vors. des SPD Stadtverbandes, Stadtrat, Vors. KV Europa-Union, Vors. Volksbühne Baden-Baden, Gründungsmitglied des Bündnisses "Baden-Baden ist bunt", Mitglied Reporter ohne Grenzen

Ich stehe für eine gerechte, nachhaltige Politik, die über die Grenzen des eigenen Interesses hinausgeht. Global denken, beherzt und engagiert vor Ort handeln!



## Serviceadministratorin

Vanessa Bluhm

Vorstandsmitglied im Kreisverband der Jusos, im SPD Stadtverband BAD, Mitglied im Theater im Kurpark Gernsbach

Ich möchte die Kurstadt zu einer familien- und jugendfreundlicheren Stadt machen, mehr und kostengünstige Angebote für junge Familien mit Kindern schaffen, vor allem eine durchgehende Möglichkeit der Kinderbetreuung und eine flächendeckende, gute gesundheitliche Versorgung erzielen.



#### **Werner Schmoll**

eine.

#### Lehrer a.D.

Stadtrat, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Schriftführer/ Kassierer und Webmaster des Ortsvereins, Vorstandsmitglied Feuerwehrförderverein BAD, Mitgl. D-Franz. Ges., D-Franz Karnevalsverein, Lebenshilfe BAD/Bühl, GEW, Europa-Union und zahlreicher anderer Ver-

Als langjähriger Stadtrat habe ich viel für die Menschen in unserer Stadt erreicht. Mein schönster Erfolg: der Wochenmarkt am Bernhardusplatz in

der Weststadt. Viele Dinge, hauptsächlich in Bereich Verkehr und Digitalisierung, habe ich angestoßen und würde mich freuen, hier meine politische Arbeit fortsetzen zu können.

## Listenplatz 7



# Katja Habermehl-Fuchs

#### **Angestellte**

Aktives Mitglied, Pressereferentin im Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes Baden-Baden Rastatt e.V.

Die bessere Erreichbarkeit der zahlreichen Arbeitsplätze an der Fremersbergstraße und im Rebland durch einen ausgebauten und zuverlässigen Nahverkehr ist dringend nötig. Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum und attraktive Angebote für Jugendliche.





## Joachim Knöpfel

## Listenplatz 9

# Birgit Klingler,

## Listenplatz 10

#### Rechtsanwalt

Stadtrat, Vorstandsmitglied in SPD Gremien und Fraktion Vors. der AWO BAD und zweiter Landesvorsitzender des Deutschen Mieterbundes BW

Natürlich werde ich für bezahlbaren Wohnraum weiterkämpfen, als "Vater des Mietspiegels" in Baden-Baden. Mit meiner Erfahrung werde ich ein wachsames Auge auf die Finanzen der Stadt und ihrer Betriebe haben und für Transparenz sorgen.



## Coach, Consulter

Baden-Baden ist eine Stadt mit viel Charme und Charisma. Um das Leben zu genießen braucht es bezahlbaren Wohnraum, weniger Verkehr, eine gesunde stabile Wirtschaft, ein breiteres Ausbildungs- und Studienangebot. Unsere Stadt sollte klimaneutral sein, seniorenund behindertengerecht. Als Coach ist es mir immer wichtig, alle Beteiligten ins Boot zu holen, um Lösungen zu finden die allen gerecht werden um eine nachhaltige Entwick-



lung zu garantieren. Es gibt noch Einiges zu tun!

#### Bela Jacko

## Listenplatz 11

## **Diplom Ingenieur.**

Vors. OV Haueneberstein, Mitglied seit 49 Jahren in der IG Metall, seit 40 Jahren in der Kolpingfamilie, Abteilungsleiter Sport-und Turnverein

Ich stehe für ein funktionierendes Sozialwesen und gebührenfreie Kitas.



## **Eva Pfistner**

# Listenplatz 12

Diplom Sozial Pädagogin (FH) Geschäftsführerin der AWO stellvertretende Vorsitzende des Vereins PaTe Palliativ Team Mittelbaden e.V.

Ich setzte mich dafür ein, dass mehr miteinander und weniger übereinander gesprochen wird, dass Anliegen konstruktiv und ergebnisorientiert von allen



Seiten betrachtet und bearbeitet werden. Ich setzte mich ein für bezahlbaren Wohnraum, ausreichend KiTa-Plätze und eine verlässliche Betreuung der Schüler an Schulen oder anderen geeigneten Orten sowie für passenden Konzepte für Wohnen im Alter. Ich setzte mich dafür ein, dass auf lokaler Ebene mehr zur Armutsbekämpfung unternommen wird; das Sozialticket ist dabei ein erster wertvoller Schritt.

Wir wohnen in einer wunderschönen Stadt, die es in ihrer Qualität zu erhalten gilt und die auch für seine Bürger\*innen lebenswert und bezahlbar bleiben soll.

#### Dr. Johannes Lindemann

## Listenplatz 13

## Listenplatz 14

#### **Zahnarzt**

Vors. SPD OV Rebland

Ich wünsche mir mehr Sozialdemokratie in der Politik, ein autofreies Zentrum der Kurstadt und ein neues Buskonzept für die Außenstadtteile, samt Ringverkehr im Rehland



## Fremdsprachenkorrespondentin

Ortschaftsrätin

**Andrea Bronner** 

Ich setze mich dafür ein, dass die berechtigten Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen endlich wieder mehr Gewicht bekommen in einer zunehmend von den Belangen der Innenstadt dominierten Kommunalpolitik.



#### Peter Lüdi

intendant a.D.

## Listenplatz 15 Regisseur, Autor und Theater-

Die Zukunftsperspektiven der Stadt Baden-Baden in städtebaulicher, verkehrstechnischer. wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht vorantreiben. Die Interessen der Bürger stärker berücksichtigen und in die Planungen einbinden. Städtebauliche Zukunftsideen entwickeln.



## **Doris Hochstuhl**

#### Angestellte der Handwerkskammer Karlsruhe

Beisitzerin SPD Stadtverband, Übungsleiterin TSV 1907 Baden-Baden/Sandweier

Als Mutter und Großmutter kenne ich die Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine umfassende und verlässliche Kinderbetreuung ist ein wichtiger sozialer Standortfaktor für unsere Stadt. Das Eherenamt braucht weiterhin Anerkennung, aber auch garantierte Zuschüsse für die Jugendarbeit.





## **Günther Baur**

#### Listenplatz 17

## Listenplatz 18

#### Rechtsanwalt

Vors. deutscher Mieterverein Baden-Baden, Rastatt und Umgebung

Der Ausbau des Mieterschutzes, bezahlbare Mieten, ein leistungsstarkes Wohngeld, die Förderung des sozialen Wohnbaus und die Gestaltung des Wohnumfeldes - das sind die gemeinsamen Interessen aller Mieter.



#### Selbständige Mediengestalterin

**Gabriele Hippler** 

Ortschaftsrätin seit 1989, Vorstandsmitglied SPD OV Rebland, Heimatverein Neuweier, DRK Rebland, aktiv im Mandolinen und Gitarrenorchester Neuweier.

Ich engagiere mich für: ein familienfreundliches Baden-Baden, Ausbau der Kinderbetreuung, wohnortnahe Grundversorgung in allen Stadtteilen, mehr Lebensqualität und Selbständigkeit für Senioren durch moderne Wohnkonzepte.



#### **Rainer Braun**

## Listenplatz 19

#### Drucker

Zweiter Vorsitzender Heimatverein Sandweier, Mitglied im Bezirk- und Landesvorstand von Verdi. FB 8

Eine bessere Anbindung des Ortsteils Sandweier an das Nahverkehrsnetz des ÖPNV sowie den Ausbau einer besseren und moderneren Infrastruktur, samt durchgehenden Radwegen ins Umland.



## **Dr. Irmgard Tilemann**

# Ärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren

Beisitzerin SPD OV Haueneberstein, Vorsitzende Badeärztliche Vereinigung BAD, Ärztliche Leitung der Physiotherapie des Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. BBS

Wir müssen die Zusammenhänge in unserem Tun viel stärker betrachten und dementsprechend handeln. Verkehr- und Ortsentwicklung hängen genauso zusammen wie Klimaverände-

rung, Umweltschutz, Gesundheit und soziale Aspekte. Dafür möchte ich mich einsetzen.





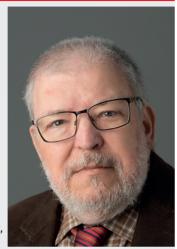
#### **Christian Huck**

## Listenplatz 21

#### **Betriebswirt/Rentner**

Mitglied im Vorstand des OV Baden-Baden, seit 40 Jahren Mitglied in der IG Metall, langjähriges AWO Mitglied und der Schachgesellschaft. Engagiert in weiteren Vereinen.

Alle öffentlichen Gebäude in unseren Kommunen müssen dringend auf Barrierefreiheit überprüft und dementsprechend umgebaut werden. Ein ungehinderter Zugang ist für mich eine Selbstverständlichkeit, dafür möchte ich mich einsetzen.



## **Ulrike Henn**

#### Lehrerin

Vorsitzende TV Baden Oos, Mitglied bei Greenpeace und NABU

Ich setzte mich für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ein, für die Stärkung des Ehrenamtes, für eine umweltfreundliche und nachhaltige Baupolitik, für ökologisch wertvolle Grünanlagen und Streuobstwiesen im Stadtgebiet. Der Schutz der heimischen Pflanzen und Tiere liegt mir genau so nah, wie die Unterstützung der hiesigen



Listenplatz 22

Vereine und sportlichen Angebote. Ich wünsche mir eine einfachere, unbürokratischere Vereinsverwaltung. Kinder und Jugendliche brauchen gerechtere Bildungschancen!

## **Helge Berger**

## Listenplatz 23

#### Goldschmiedemeister

Beisitzer im SPD OV Haueneberstein, Vorstand im Kiwanis Club Baden-Baden, Beisitzer im Förderverein GS Haueneberstein, Elternbeirat RWG, aktives Mitglied und Sponsor des FV Haueneberstein, SCC, KRS Rebland, Sponsor des Sportausschusses Baden-Baden

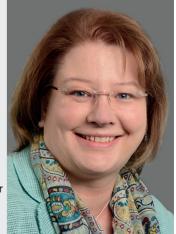


Wir brauchen einen Aktionsplan lebendige Innenstadt als Antwort auf den überbordenden Onlinehandel. Explodierende Mieten führen zum Aussterben kleiner Einzelhändler und zum Verlust der Eigenständigkeit und Attraktivität der Innenstadt. Ich möchte die berechtigten Interessen der Ortsteile gegenüber der Kernstadt vertreten, für eine lebendige Vereinskultur eintreten, den sozial verträglichen Wohnungsbau fördern, einen Aktionsplan für Pflegebedürftige aufstellen aber auch den Konsolidierungskurs im städtischen Haushalt fortsetzen.

## Dr. Petra Feld

#### Berufsschullehrerin

Ich möchte mich besonders für die Schulen und das Bildungswesen in der Stadt einsetzen, weil Bildungsgerechtigkeit entscheidend für die Zukunftschancen des Einzelnen, aber auch für unsere Gesellschaft insgesamt ist. Außerdem ist mir der Bereich Wohnen sehr wichtig, damit Wohnen nicht nur für Reiche, sondern wieder für alle Bürgerinnen und Bürger Baden-Badens bezahlbar wird.





#### **Herbert Klar**

## Listenplatz 25

#### TV-Journalist

Während meiner Arbeit im Hauptstadtstudio des ZDF habe ich mich immer wieder mit Wirtschaftskriminalität beschäftigt. Gleich mehrfach tauchte da meine Heimatstadt Baden-Baden auf, als Paradies für dubiose Investoren und Geldversteck. Deshalb möchte ich eine transparente und gläserne Kommunalpolitik gestalten. Wirtschaftliche Interessen müssen offengelegt werden, z.B. beim Wohnungsbau oder städtischen Baustel-



lenvergaben. Der Gemeinderat ist für die Bürger da – nicht für Geschäftemacher.

## **Dr. Maria Meesters**

#### Pastoralreferentin a.D.

Mitglied im Chor Salute Nuova Voce, der Brahmsgesellschaft, im Förderverein Hospiz Kafarnaum, im Förderverein Vincentiushaus, Mieterverein, VDK.

Eine verbesserte ÖPNV-Anbindung der Stadtteile, aber auch der Höhenlagen im Schwarzwald. Die Ausflugsziele im Nationalpark, der Mummelsee, der Scherrhof müssen auch ohne eigenes Auto erreichbarsein. Eine vielfältige Innenstadt durch Förderung des Einzelhan-



Listenplatz 26

dels, Einrichtung eines "Eine-Welt-Ladens" sowie bezahlbarer Wohnraum gehören zu meinen Prioritäten.

#### Jens Stein

## Listenplatz 27

#### **Technischer Produktdesigner**

Führungskreis und SocialMedia-Verantwortlicher in der Elterninitiative SchuB, Örtlicher Ansprechpartner der Deutschen Zölliakiegesellschaft Ich möchte eine konsequentere, verlässlichere Betreuung der Grundschulkinder und bessere Lebensqualität in Baden-Baden



schaffen, dazu gehören für mich insbesondere:

- Lückenlose verlässliche Grundschul- und Ferienbetreuung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Schaffung von weiteren Räumen für Generationen und Tiere, in Form eines Generationenpark ähnlich wie dem Projekt in Sinzheim oder den Alla-Hopp-Spielplätzen in der Rhein-Neckar-Region, sowie einen Hundepark/-wiese
- Verbesserung von Verkehrsrahmenbedingungen und Alternativen des ÖPNV in den Randgebieten, sowie mehr Sicherheit vor und um Schulen und Kindergärten.

## **Antje Marggraf-Hink**

## Übersetzerin

Ein lebendiges "Dorfleben" in den Außenbezirken der Kurstadt scheitert oft an der schlechten ÖPNV Anbindung, an veralteten Infrastrukturen und an immer dünner werdenden Nahversorgung. Ich möchte für eine Verbesserung dieser Dinge kämpfen



#### **Christian Assall**

## Listenplatz 29

#### Selbständiger Physiotherapeut

Baden-Baden muss lebensund familienfreundlich in allen Altersgruppen werden. Dazu gehört der Breitensport, eine gute Bildung und gerechte Bildungschancen, eine reges Vereinsleben und Sportangebote, die auch ohne Auto gut erreichbar sein sollten.



## **Monique Moll**

#### Redakteurin i.R.

Beisitzerin im OV. Mitglied in diversen Vereinen und Verbänden zu Politik, Kultur, Bildung, Naturschutz.

Mir liegt u.a. an dem unsere Stadt charakterisierenden Stadtbild. Ich bin gegen Wohnungsleerstand und den Bau von neuen Quartieren nur für Wohlhabende. Ich möchte, dass Klimaschutz forciert angegangen wird, und die Kultur noch mehr gefördert wird, denn sie ist es, die uns zusammenhält.



Listenplatz 30

#### **Martin Müller**

## Listenplatz 31

#### Stellvertretender Schulleiter

Mitglied im Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde Baden-Oos, Schulschachreferent Bezirk Mittelbaden im Badischen Schachverband

Unsere Stadt zeichnet sich durch eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität für Einheimische und Gäste aus, die aber immer mehr unter der hohen Verkehrsbelastung leidet. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, den Rad- und Fußverkehr attraktiver zu machen



und den ÖPNV auszubauen. Klimaschutzmaßnahmen vor Ort sind ein wichtiger Beitrag zur CO2-Reduzierung und bezahlbarer, gut erreichbarer Wohnraum gehört auch dazu.

## **Sabine Nachbargauer**

#### Diplombetriebswirtin (FH)

Die Bedürfnisse der Bürger\*innen in den Ortsteilen müssen stärker beachtet werden, dazu gehören auch eine bessere Betreuung der Kinder in den Außenstadtteilen, von der Kita bis zum Ende der Grundschule. Mein Credo: Machen statt meckern! Veränderungen kann man nur erreichen, wenn man sich aktiv dafür einsetzt.





## **Mustafa Kaley**

## Listenplatz 33

#### Frührentner

Integration ist eines der wichtigsten Themen der letzten Jahrzehnten, das wir stärker vorantreiben müssen, um ein friedliches und nachhaltiges Zusammenleben aller in unserer Gesellschaft zu erreichen.

## **Gabriele Kohler-Lyet**

# Listenplatz 34

#### Verwaltungsangestellte verdi Baden-Baden

Mir liegt es am Herzen, die Politischen- und Verwaltungsabläufe in der Stadt transparenter zu gestalten, damit die Bürger\*innen ernstgenommen werden und sich auch inhaltlich an den Entscheidungsprozessen beteiligen können.



## **Stefan Roschy**

## Schauspieler

Die Kultur ist Teil der Erfolgsgeschichte der Kurstadt, das gute und breitgefächerte Angebot muss gepflegt und erhalten bleiben. Zum weitreichenden Kulturbegriff gehört aber auch die lebenslange Bildung, das Verständnis und Engagement der Bürger\*innen für Umweltfragen, sportlichen Aktivitäten oder ein lebendiges Vereinsleben.

## Listenplatz 35



## **Jessica Gradito**

## Sport- und Gymnastiklehrerin, Tanzpädagogin, Choreographin, Trainerin SWR Sportclub

Integration und Inklusion kann hervorragend durch Sport und Bewegung gelingen. Deshalb möchte ich Projekte an Ganztagsschulen weiterentwickeln, möchte mich für lebendige Jugendtreffs und ein aktives Vereinsleben einsetzen. Damit alle auch teilhaben können, brauchen wir günstigere und für sozial Schwächere kostenlose ÖPNV Tickets. Der Tourismus

soll weiterhin gefördert werden, Ferienwohnungen eingedämmt und Zweckentfremdung von Wohnraum verboten werden, damit genügend bezahlbarer Wohnraum entstehen kann.





#### Till Karsten

## Listenplatz 37

#### Rechtsanwalt



## **Iris Bellod Eggerder**

## Projektmanagerin

Schatzmeisterin des Kreisverbandes der Europa-Union Baden-Baden/Rastatt

Ich möchte mich für den besseren Zusammenhalt in der Gesellschaft einsetzten, Gemeinschaften aufbauen und Generationen nicht gegeneinander ausspielen, sondern Projekte fördern mit Großelternpaten, interkulturelle Kindergärten, Einführung von "Europa- und Weltstunden" zum besseren Verständnis der jeweilig anderen Kulturen, Stär-



Listenplatz 38

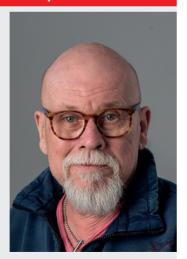
kung des Bewusstseins für Umwelt, Pflanzen und Tiere. Zum Beispiel: Kräuterwanderungen, gemeinsames kochen, Zusammenspiel von Schulen, Kindergärten, Lebenshilfe usw.

#### **Gerhard Hans Ovenhausen**

#### Listenplatz 39

# Lektor, freiberufliche Tätigkeiten am Theater und Verlagen

Naturgemäß liegt mir die Förderung von Kultur im weitesten und breitesten Sinne sehr nahe. Darüber hinaus stört mich der Zustand der Infrastruktur, der Straßen, Brücken und öffentlichen Bauten. Hier muss dringen nachgebessert werden sowie am städtischen Angebot für Familien und Jugendlichen.



## **Heidrun Kalmbacher**

#### Steuerfachgehilfin

Mitglied bei Greenpeace

Die Verkehrssituation in den Außenbezirken der Stadt wird immer unerträglicher. Zugeparkte Fußgänger- und Radwege, nicht eingehaltene Verkehrsführungen und Geschwindigkeitsvorgaben sind zunehmend eine Gefahr für Fußgänger, Radfahrer und speziell Eltern mit Kleinkindern oder/und Kinderwagen. Für das Herrenpfädel muss eine praktikable Lösung gefunden werden!







## Wohnen in Baden-Baden

Auch in Baden-Baden wird Wohnraum zunehmend zum Luxusgut. Viele Menschen in unserer Stadt sind von Altersarmut betroffen. Auch junge Familien finden selten den Wohnraum, den sie benötigen. Der Wohnungsbau muss deshalb in unserer Stadt einen viel höheren Stellenwert erhalten. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft muss noch mehr als bisher in den Geschosswohnungsbau investieren. Die Stadt muss dafür geeignete Bauplätze ausweisen. Die Richtlinien zur Wohnraumförderung sind auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und zu verbessern. Denn die dort genannten Einkommensgrenzen für eine Förderung des Grunderwerbs entsprechen nicht mehr der aktuellen Marktlage mit den enorm gestiegenen Bodenpreisen. Städtebaulich wichtige Entscheidungen müssen künftig vom Gemeinderat und nicht mehr im nichtöffentlich tagenden Aufsichtsrat der GSE getroffen werden.

#### Dafür setzen wir uns ein:

- Wir benötigen dringend eine Zweckentfremdungssatzung, die die Umwandlung von Wohnraum zu Ferienwohnungen oder sogenannten Monteurswohnungen verbietet.
- Rechtliche Umwidmung des Geländes "Eberts Garten" in Baden-Oos zu Wohnzwecken (Kombination von nicht störendem Gewerbe, kommunal gefördertem Wohnungsbau und Eigentumswohnungsbau)
- Förderung von Mehrgenerationenwohnhäusern auf Mietbasis durch die städtische Wohnbaugesellschaft – Moderne Wohnform als Zeichen der Zeit!
- Veränderung der Satzung zur Wohnraumförderung, die sich aktuell als zahnloser Tiger erweist.

## Stadtbild und Architektur

Das einzigartige architektonische Stadtbild des 19. Jahrhunderts muss erhalten bleiben. Bausünden müssen durch eine Gesamt-anlagenschutzsatzung verhindert werden. Wir stehen hinter der UNESCO Weltkulturerbebewerbung.

- Die Einfahrten in die Stadt müssen freundlicher und städtebaulich moderner gestaltet werden.
- ☐ Grünflächen müssen erhalten, gepflegt und ausgebaut werden, auch und gerade in den Stadt- und Ortsteilen.



## VIELFÄLTIGES, LEBENSWERTES BADEN-BADEN

## Infrastruktur

#### Dafür setzen wir uns ein:

■ Aufbau einer neuen Versorgungsinfrastruktur für unsere Stadt. Ab 2021 sollte die Anlieferung von Dingen des täglichen Bedarfs nur noch durch elektrisch betriebene Transportfahrzeuge erfolgen. Dazu bedarf es der Einrichtung eines Logistikzentrums im Gewerbegebiet Oos-West, von wo aus Versorgungsfahrten energiesparend in die Gesamtstadt stattfinden sollen.

- ☐ Straßen und Brücken regelmäßig ausbessern und instandhalten
- Ladesäulen für E-Fahrzeuge ausbauen
- Lückenlose Netzabdeckung auch in den Außenstadtteilen und Höhenlagen der Stadt
- Notrufnummer 112 MUSS überall erreichbar sein.
- ☐ Schnelles Internet, flächendeckend auch in den Stadtteilen
- Trinkwasser stärker als natürliches und umweltfreundliches Lebensmittel bewerben

## **Bildung und Schule**

Wir haben ein gutes, breit gefächertes Schulangebot, das wir stärken und ausbauen wollen.

#### Dafür setzen wir uns ein:

- Beibehaltung des umfassenden schulischen Bildungsangebots. Sicherung der Grundschulen in unserer Stadt gemäß dem Prinzip "kurze Beine – kurze Wege".
- Fortführung des Projekts der Baden-Badener-Lernunterstützung.

- Weiterer Ausbau der Schulsozialarbeit.
- Ausreichende Ausstattung der Schulen vor allem im Bereich Digitalisierung durch den Schulträger.
- ☐ Bedarfsgerechte Sanierung der Schulgebäude.
- Ausweitung der Schulkinderbetreuung in allen Schulsparten der Stadt Baden-Baden im Interesse der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Ausbau der Ferienbetreuung, Steigerung des Angebots.
- ☐ Schaffung von Freiräumen für Jugendliche.

## Vorschulische Bildung, Kindertagesstätten und andere Betreuungsformen

Schulische Bildung ist kostenfrei, deshalb fordern wir auch Gebührenfreiheit für vorschulische Angebote. In dieser Phase des Lebens werden Weichen für die Zukunft unserer Kinder gestellt.

#### Dafür setzen wir uns ein:

- Schrittweise Reduzierung der Kindertagesstättenbeiträge, beginnend mit der allgemeinen Gebührenfreiheit für das letzte Jahr vor Schulbeginn
- ☐ Langfristige Abschaffung der Kindergartengebühren
- Ausreichende wohnortnahe Plätze für Kinderbetreuung.

# **Betreuung und Pflege vor Ort**

Baden-Baden verfügt über eine Vielzahl an Betreuungs- und Pflegeplätzen im hochpreisigen Segment. Viele ältere Menschen aus unserer Stadt bleiben daher bei der Suche nach bezahlbaren Pflege- und Betreuungseinrichtungen sprichwörtlich auf der Strecke und sind gezwungen, sich außerhalb Baden-Badens erschwingliche Plätze zu suchen.

- Erhalt und Weiterentwicklung der bezahlbaren wohnortnahen Versorgung mit ambulanten und stationären Angeboten im pflegerischen und medizinischen Bereich.
- Errichtung von quartiersbezogenen Begegnungsstätten für ältere Mitbürger\*innen.

# SPD \*\* \*

## KOMMUNALWAHL BADEN-BADEN 2019 – WIR WOLLEN EINE

## Integration und Inklusion

Wir dürfen nicht nachlassen bei der Integration der zu uns geflüchteten und bleibeberechtigten Menschen. Dies ist nicht nur unsere humanitäre Pflicht, sondern dient in vielen Bereichen der Sicherung unseres Lebensstandards und damit unserer Zukunft. Wir wollen den behinderten Menschen in unserer Gesellschaft mehr Teilhabe ermöglichen.

#### Dafür setzen wir uns ein:

■ Barrierefreiheit im öffentlichen Raum muss durch die Kommune gestaltet werden.

- Der barrierefreie Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden muss sichergestellt sein.
- Die öffentliche Hand muss bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen als Beispiel vorangehen.
- Umsetzung des Integrationskonzepts unter Beteiligung der zahlreichen Ehrenamtlichen
- Weitere Unterstützung der Sprachkurse.
- Wir wollen unseren behinderten Mitmenschen mehr Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen.
- Schwerpunktaktionen zur Überwachung von Behindertenparkplätzen.

## Öffentlicher Nahverkehr – Freie Fahrt für den ÖPNV!

10 Millionen Fahrgäste jährlich in Baden-Baden nutzen den Bus, und dennoch ersticken wir am motorisierten Individualverkehr. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Er ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Deshalb sind für uns Sozialdemokraten erschwingliche Bustickets nicht nur eine Frage des Umweltschutzes. Breite Bevölkerungsschichten sind auf den Nahverkehr angewiesen. Deshalb treten wir für massive Investitionen in den Öffentlichen Personennahverkehr ein, bei denen der Bund und das Land mit ins Boot geholt werden müssen.

#### Dafür setzen wir uns ein:

Stopp der Preiserhöhungsspirale!
 Keine Preiserhöhungen zum neuen Fahrplan!

- Einführung eines Baden-Baden-Tickets für 2,60 € pro Tag.
- Busbeschleunigung durch Ausrüstung aller Haltestellen mit Hochborden
- Einrichtung einer Schnellbuslinie über eine staufreie Trasse (Busspur auf der B 500)
- Bessere Anbindung der Stadtteile zu den Randzeiten: Rufbus se, Sammeltaxis mit modernen digitalen Buchungssystemen
- ☐ Flexiblere Nutzung der Anruflinientaxis
- ☐ Kurkarte ist gleichzeitig Buskarte
- ☐ Echtzeitanzeigen der nächsten Verbindungen an Bushaltestellen
- Kombiticket f
  ür alle Veranstaltungen und kulturellen Einrichtungen
- Weitere Erhöhung der Zuschüsse für Jobtickets
- Weitere Untersuchungen zur Stadtbahn und zu innovativen Nahverkehrslösungen der Zukunft



## SOZIALE UND VORAUSSCHAUENDE POLITIK FÜR DIE GUTE ZUKUNFT UNSERER STADT

## Zukunft des Individualverkehrs

Wir wollen für Baden-Baden erreichen, dass weitere Teile der Innenstadt den Fußgängern vorbehalten und der Verkehr in diesen Bereichen flächendeckend beruhigt werden.

Wir setzen bei vielen Abläufen auf digitale Technik, um Mobilität künftig einfacher und intelligenter und sicherer zu gestalten.

#### Dafür setzen wir uns ein:

- ☐ Flächenhafte Verkehrsberuhigung der gesamten Innenstadt
- Tempo 30 zwischen Karlstraße und Russischer Kirche
- Erweiterung der bestehenden Fußgängerzone z.B. beim

Hindenburgplatz, Augustaplatz, im Bereich der Kreuzstraße und beim Römerplatz

- Belebung Marktplatz durch Mitnutzung des Aufzuges im Friedrichsbad
- ☐ Digitale Vernetzung aller Verkehrsarten
- Digitale Lösungen für Parkgaragen: Parkraumsuche, Reservierung, Bezahlung
- Erleichterter Umstieg zum ÖPNV durch Parkraum am Bahnhof Oos für Einpendler und Schüler
- Rabattierung der Parktarife für Einzelhandelskunden
- Taxistände der Innenstadt künftig nur noch E-Taxis



## Radwege-Verkehrskonzept

Das Radwegenetz in Baden-Baden steckt noch in den Kinderschuhen. Durch einen weiteren Ausbau und eine ständige Verbesserung der Radwege, auch in puncto Sicherheit, kann der Umstieg auf das Fahrrad attraktiver gestaltet und auch damit der dauernden Verkehrsüberlastung entgegengetreten werden.

#### Dafür setzen wir uns ein:

■ Weiterer Ausbau des Radwegenetzes, insbesondere auch Verbindungen zu den Stadtteilen

- Berücksichtigung des Fahrrads als gleichwertiges Verkehrsmittel neben dem Auto bei zukünftigen Verkehrsplanungen
- Bau eines Radhauses am Ooser Bahnhof für Rad-Zug-Pendler
- Einführung eines funktionierenden Fahrradverleihsystems einschließlich E-Bike und E-Tretroller mit Stationen im gesamten Stadtgebiet.
- Ampelschaltungen fußgänger- und fahrradgerecht anpassen
- Seniorengerechte Verkehrsplanung in allen Bereichen.

# SPD \*\*\*\*

## KOMMUNALWAHL 2019 – UNSER ENGAGEMENT FÜR EIN

## **Ehrenamtliches Engagement**

Wir Sozialdemokraten sind verlässliche Unterstützer des Ehrenamts. Die mehr als 600 Vereine in Baden-Baden sind ein eindrucksvoller Beweis für das hohe ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt. Ob Sport- oder kulturelle Vereine, alle haben eine große Bedeutung für die Kultur des Zusammenlebens und damit für die Lebensqualität in unserer Stadt. Und dennoch berichten immer mehr Vereine von großen Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Mitstreitern für die Vereinsverwaltung. Nachvollziehbar, wenn man die vielen steuer-, versicherungs- und sozialrechtlichen Bereiche kennt, mit denen alle Vorstandsmitglieder konfrontiert sind.

Wir begrüßen die Einrichtung einer Ehrenamtsbeauftragten als

Serviceeinrichtung für unsere Vereine. Doch weitere Schritte müssen nun folgen!

#### Dafür setzen wir uns ein:

- Erhalt und Ausbau des Service-Angebots für Vereine und Ehrenamtliche
- Prüfung der Möglichkeit einer vereinsübergreifenden Buchungsstelle
- Ausbau der verlässlichen finanziellen Unterstützung gemeinnütziger Vereine mit nachgewiesenem Jugendangebot
- □ Prüfung eines "Hauses der Vereine"

## **Kunst und Kultur**

Kunst und Kultur sind neben den Thermalbäder die Grundsteine des Wohlstandes und der Bekanntheit unserer Kurstadt. Wir unterstützen die lebendige Kulturszene und sind stolz auf unser Theater, die Philharmonie, die zahlreichen Museen, das Festspielhaus, das Kurhaus, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und die vielen Kunstvereine, die für eine kreative Kulturszene in der Stadt sorgen.



## Bürgerbeteiligungungsformen

Wer Bürgerbeteiligung ernst nimmt und nicht bloß als Lippenbekenntnis versteht, der muss den Bürger\*innen Beteiligungsmöglichkeiten geben. Nutzen wir die neuen Möglichkeiten der digitalen Bürgerbeteiligung, wie sie in anderen Städten bereits existieren, erhöhen wir die Transparenz der städtischen Entscheidungen über digitale Bürgerplattformen und Diskussionsforen.

- Einführung eines Bürgerhaushalts, bei dem Bürger\*innen mit ihren Vorschlägen Einfluss auf die Stadtpolitik nehmen können.
- ☐ Übertragung der Gemeinderatssitzungen über Live-Streams
- Einrichtung von städtischen digitalen Diskussionsforen zu Themen der allgemeinen Daseinsvorsorge
- ☐ Einführung einer digitalen Abstimmungsapp

## VIELFÄLTIGES, LEBENSWERTES BADEN-BADEN IST ERFOLGREICH

## Ökologie, Energie und Umwelt - "Global denken – lokal handeln"

Energie ist nicht alles, aber ohne Energie ist alles NICHTS! Angesichts des weltweit dramatischen Klimawandels, des ungebrochenen Energiehungers und der langsamen Zerstörung unseres Planeten sind wir mehr denn je verpflichtet, unseren Nachkommen eine halbwegs intakte Welt zu hinterlassen. Wir unterstützen alle Bestrebungen, gerade die der Jugend, ein Umdenken in der Klimapolitik und ein beherztes Handeln herbeizuführen.

Wir alle müssen und können was dazu beitragen.

#### Dafür setzen wir uns ein:

Energetische Sanierung aller öffentlichen Gebäude.

- effizientere Nutzung und zügiger Ausbau der regenerativen Energieerzeugung.
- Stärkung der Stadtwerke als lokaler und dezentraler Energieversorger.
- ☐ Schutz der natürlichen Vielfalt auch in der Kernstadt.
- Begrünungsoffensive für Flachdächer.
- Verbot weiterer Steingärten oder Kieswüsten, die dem Mikroklima und der Artenvielfalt abträglich sind.
- Minimierung der Flächenversiegelung
- Erhalt des Segelflugplatzes als Vereinsgelände und grüne Pufferzone
- Verwendung von Holz aus regionalem Einschlag als vorrangigem Baustoff bei Neubauten

## Plastikfreies Baden-Baden

Machen wir Baden-Baden gemeinsam zur Plastikfreien Stadt! Vermeiden wir alle (Hersteller wie Verbraucher) Verpackungsmüll und leisten mit der dadurch erzielten Energieeinsparung einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Denken wir über ein stadtweit geltendes Mehrwegsystem für Kaffee-, Tee- und andere Getränkebehälter nach.

Sei Du der Wandel, den Du sehen willst in dieser Welt! (Mahatma Gandhi)

#### Dafür setzen wir uns ein:

- Genehmigung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum nur bei Verzicht auf Einweggeschirr
- Verwendung von Behältern aus biologisch abbaubaren Rohstoffen
- Stadtweit geltendes Mehrwegsystem unter Beteiligung des Einzelhandels

## EUROPA

- Einrichtung eines grenzüberschreitenden ÖPNV
- Ausbau des europäischen Radwegenetzes auch auf Gemarkung der Stadt
- Mitarbeit in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Pamina-Volkshochschule
- ☐ Schüleraustausch in grenznahen Regionen
- □ Förderung der europäischen Vereinsbegegnungen





# EUROPAWAHL 2019 – FÜR EIN FREIES, DEMOKRATISCHES



Katarina Barley – für uns ins Europaparlament

Europa ist eine einzigartige Gemeinschaft, die unserem Kontinent seit mehr als siebzig Jahren Frieden und wirtschaftlichen Zusammenhalt garantiert. Gerade deshalb ist für mich die Idee von Verständigung und Freundschaft heute so klar und überzeugend wie niemals zuvor. In meinem Leben spielt Europa eine große Rolle. Meine Kinder haben Großeltern aus vier europäischen Ländern, ich habe zwei Staatsangehörigkeiten und wohne im Vierländereck, dort, wo sich Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien berühren. Dort, allein in dieser kleinen Region, pendeln 200.000 Menschen jeden Tag über die Grenzen. Das kennen auch die Menschen hier in Grafschaft. Sie profitieren davon, dass die Grenzen zu ihren niederländischen Nachbarn nicht mehr sind als eine Linie auf der Landkarte.

Die Menschen müssen spüren, dass Europa für sie da ist – und nicht nur für Banken, Konzerne und Großunternehmen. Deshalb ist es ganz wichtig, die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu stärken. Dazu gehören faire Löhne: Gleiches Geld für gleiche Arbeit am gleichen Ort. Und natürlich die gleiche Bezahlung für Männer und Frauen. Ein europäischer Mindestlohn, der sich an der Wirtschaftskraft des jeweiligen Landes orientiert, führt dazu, dass viele Menschen mehr verdienen - auch in Deutschland. Wenn 60 Prozent des mittleren Einkommens des jeweiligen Land als Untergrenze verankert werden, dann würden wir in Deutschland einen Mindestlohn von 12 Euro bekommen. In Europa muss wirklich jeder von seiner oder ihrer Arbeit leben können, egal, wo er oder sie zu Hause ist. Das verstehe ich unter einem sozialen Europa.

Zu meinem sozialen Europa gehört es, jungen Menschen die besten Chancen auf Bildung, Ausbildung und gute Jobs zu schaffen. Unser Ziel ist, dass jeder arbeitslose Jugendliche innerhalb von vier Monaten ein Angebot für einen Job, eine Ausbildung oder ein Praktikum erhält. Deshalb sorgen wir dafür, dass Europa für die Jugend mehr Geld in die Hand nimmt. Zukunft kostet Geld. Deshalb darf sich niemand durch Tricksereien, Schlupflöcher oder Straftaten seiner Verantwortung entziehen. Wer Milliardenerträge erwirtschaftet, muss endlich auch angemessen besteuert werden und seinen Teil für die Gesellschaft leisten. Das gilt für alle, auch für die digitalen Großkonzerne. Wenn der kleine Buchladen auf dem Land seine Einnahmen ordentlich versteuert, dann muss das auch für weltweit operierende Konzerne wie Amazon gelten. Alles andere ist nicht ist nicht fair und deshalb inakzeptabel.

Europa heißt für mich auch: Gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit. Derzeit erhalten Frauen europaweit im Durchschnitt 16 Prozent weniger Lohn und 39 Prozent weniger Rente als Männer. Das ist nicht hinnehmbar, Frauen verdienen die gleiche Anerkennung wie ihre männlichen Kollegen. Sie haben das Recht auf die gleiche soziale Sicherheit, die gleiche Rente, das ist für mich klar. Ich setze mich ein für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger.

Mein Europa ist stark und modern. Vielfalt, Erfindergeist und soziale Sicherheit machen uns erfolgreich. Europa ist gut, aber es kann noch besser werden – wenn wir es gemeinsam machen!

Mehr Informationen unter katarina-barley.spd.de

## EUROPA UND EINE GUTE ZUKUNFT FÜR UNSERER STADT



Evelyne Gebhardt – für uns ins Europaparlament

## Wofür ich eintrete, wofür ich stehe

Für klare und differenzierte Antworten auf Ihre Fragen

Mein Ziel ist das Europa der Bürger und Bürgerinnen. In der Politik haben wir es häufig mit komplexen Fragestellungen zu tun, die weiterer Erklärungen bedürfen, als dies in der Medienberichterstattung möglich ist. Gerne können Sie sich in einer Anfrage an mich wenden. Hier finden Sie eine erste Auswahl von Bürger- und Bürgerinnenanfragen und meine Antworten auf Ihre Anliegen.

 Für die Gleichstellung aller Menschen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft oder Religion

Zum Europa der Bürger und Bürgerinnen zählen alle Menschen auf unserem Kontinent, egal, welches Geschlecht sie haben, welches Geschlecht sie lieben, woher sie kommen oder an welchen Gott sie glauben. Insbesondere die Gleichstellung der Geschlechter ist eines meiner politischen Steckenpferde. Lesen Sie mehr im folgenden Abschnitt zur Gleichstellungspolitik in der EU und Baden-Württemberg wie auch meinen gleichstellungspolitischen Rundbrief, den ich monatlich hier veröffentliche.

Für ein sozial gerechtes Europa der Solidarität

Die Europäische Union ist das Ergebnis einer Erfolgsgeschichte. Sie begann mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und führte über die Europäische Gemeinschaft hin zur Union von heute 27 Mitgliedsstaaten. Frieden, wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand sind ihre herausragenden Kennzeichen. Aber damit dürfen wir uns nicht zufrieden geben. Wir brauchen das soziale Europa, das sich die europäischen Sozialdemokraten auf die Fahne geschrieben haben. Im Mittelpunkt müssen die Menschen stehen, nicht die Märkte.

Herzliche Grüße Ihre Evelyne Gebhardt

Mehr Informationen unter evelyne-gebhardt.eu



#### Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Kurstadt.

Sie sind am 26. Mai gleich mehrfach aufgerufen, Ihr demokratisches Wahlrecht auszuühen

Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unserer Stadt werden durch den Gemeinderat der Stadt und den Ortschaftsräten getroffen. Gerade die Erstwählerinnen und Erstwähler rufe ich dazu auf, dieses Mitbestimmungsrecht in Anspruch zu nehmen, um Einfluss auf die relevanten kommunalen Entscheidungen zu nehmen.

Mit Herzlichen Grüßen

#### Es geht um Eure Zukunft!

Mit insgesamt 40 Stimmen für den Gemeinderat haben die Bürgerinnen und Bürger ein hohes Stimmenpotenzial zu vergeben. Über die Möglichkeiten der Kumulierung von bis zu drei Stimmen steht überdies ein beachtlicher Spielraum zur persönlichen Mitwirkung und Mitgestaltung auch innerhalb einer Liste zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn SIE uns ihre Stimmen geben, damit wir uns auch im zukünftigen Gemeinderat für das Wohl ALLER Bürgerinnen und Bürger einsetzen können.

Auch die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments ist entscheidend für unsere Zukunft in Deutschland, ganz Europa und darüber hinaus. Die europäischen Abgeordneten vertreten über 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger in 28-FU-Staaten.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Das Europäische Parlament ist Ihre Vertretung in Europa und das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union. Die Abgeordneten entscheiden über wichtige Fragen der Politik in Bereichen, die auch jeden Einzelnen und jede Einzelne persönlich betreffen

Keel Kolitale

Dr. Kurt Hochstuhl Stadtrat, Fraktionsvorsitzender

# So wählen Sie richtig

Sie haben 40 Stimmen für den Gemeinderat Baden-Baden.

#### 1. Einfachste Lösung

Den SPD Stimmzettel unverändert abgeben. So geben Sie jeder Kandidatin und iedem Kandidaten der SPD eine Stimme und verschenken keine.

#### 2. Möglichkeit: Kumulieren

Wollen Sie einzelne Kandidatinnen oder Kandidaten besonders unterstützen (kumulieren)? Dann haben Sie die Möglichkeit, in den dafür vorgesehen Feldern

- a) eine 3 (für drei Stimmen) oder
- b) eine 2 (für zwei Stimmen) oder
- c) eine 1 oder X (für eine Stimme)

zu vermerken.

#### Achtung

Werner Henr

Die Stimmenhöchstzahl in den einzelnen Feldern darf "3" nicht überschreiten. In allen Feldern darf die Stimmenhöchstzahl 40 nicht überschritten werden.

Stadtrat, Vors. des SPD Stadtverbandes

## 3. Möglichkeit: Panaschieren

Wollen Sie Kandidatinnen oder Kandidaten verschiedener Listen unterstützen (panaschieren)? Dann haben Sie die Möglichkeit:

a) auf dem Stimmzettel der SPD einzelne Kandidatinnen und Kandidaten der anderen Listen mit Vor- und Familiennamen aufzuschreiben. Zusätzlich müssen Sie noch bei den einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten (sowohl von der SPD als auch von den anderen Listen) Ihre gewünschte Stimmenanzahl eintragen (siehe 2. Möglichkeit: Kumulieren)

b) auf dem Stimmzettel einer anderen Liste, die Sie abgeben wollen, einzelne Kandidatinnen und Kandidaten der SPD mit Vor- und Familiennamen aufzuschreiben.

**Und auch hier: Achtung!** In beiden Fällen dürfen Sie die Stimmenhöchstzahl von "3" in den einzelnen Feldern nicht überschreiten.

Sehr wichtig: Bei beiden Möglichkeiten darf in allen Feldern die Stimmenhöchstzahl 40 nicht überschritten werden.

#### **Noch Fragen?**

Bei allen Fragen zum Programm können Sie sich gerne an die Kandidatinnen und Kandidaten oder bei Fragen zum Wahlverfahren an das Wahlamt der Stadt Baden-Baden wenden.

**Unionsbürger aufgepasst! Achten Sie** auch auf Post von Ihrem Wahlamt.